

KLINIK FÜR INNERE MEDIZIN

NEPHROLOGIE

SPITAL LACHEN

Patienteninformation Hämodialyse

Erreichbarkeit

Während des Dialysebetriebs: Montag bis Samstag 07:00-17:00 Uhr

Pflege: Tel: 055-451 35 30

Dr. Schorn: 055-451 31 05

Dr. Kneubühl: 055-451 31 85

Ausserhalb des Dialysebetriebs (bei Notfällen)

Kontaktaufnahme via Dienstarzt Innere Medizin

Tel.: 055-451 31 69

Die Hämodialyse

Die Dialysemaschine kann nur einen kleinen Teil der Funktionen einer gesunden Niere übernehmen. Ähnlich einem Medikament kommt es auf die richtige Dosis an. Nach heutigem Erkenntnisstand sind in der Regel 3 x 4 Stunden pro Woche erforderlich, um einen guten Gesundheitszustand zu gewährleisten.

Der „Shunt“

Der Shunt ist die Achillesferse der Dialysebehandlung. Leider kommt es häufig zu Verengungen und Verstopfungen dieses speziellen Gefässes. Betrachten Sie ihn als Ihre Lebensader: indem Sie ihn schützen, Verletzungen und einschnürende Kleidung vermeiden, BD-Messungen und Blutentnahmen am Shunt-Arm verbieten. Achten Sie während der Nachtruhe darauf, ihn nicht durch eine besondere Lage abzudrücken. Kontrollieren Sie nach Möglichkeit den Shunt 2 x täglich (morgens und abends), indem Sie ihn mit den Fingern abtasten und auf das typische pulsschlagsynchrone Schwirren achten. Beim Abhören sollte ein kräftiges Rauschen hörbar sein. Sollten Sie Veränderungen feststellen, melden Sie sich bitte unverzüglich auf der Dialysestation.

Ernährung und Hämodialyse

Eine adäquate Ernährung ist ein zentraler, individueller Faktor bei Patienten mit einem Nierenersatzverfahren. Wir besprechen die Ernährung inkl. notwendiger Einschränkungen regelmässig mit Ihnen und binden auch die Ernährungsberatung im Hause mit ein. Eine generelle Einschränkung bzw. ein Verzicht sollte nicht ohne Rücksprache durchgeführt werden, denn eine ausreichende Eiweisszufuhr ist wichtig. Zudem sollten Sie Ihre Trinkmenge der Urinmenge anpassen. Hier gilt als Faustregel: Tägliche Trinkmenge = tägliche Urinmenge + 500ml. Grosse Gewichtszunahmen zwischen den Dialysen verursachen während der Dialysebehandlung Krämpfe und gefährden das Herz. Eine Reduktion der Salzzufuhr ist hier hilfreich. Vorsicht mit Diätsalzen (enthalten Kalium).

Die Dialysestation hat eine komplexe Organisationsstruktur

Wir bitten Sie deshalb folgendes zu beachten:

Wochentag und Zeitpunkt der Dialysebehandlung: Werden von der Leitung Pflege in Rücksprache mit den betreuenden Ärzten nach den Möglichkeiten der Station unter Berücksichtigung Ihrer Wünsche festgelegt.

Medikamente: Werden vom Arzt verordnet und vom Pflegepersonal abgegeben. Wir bitten Sie, Ihre Medikamentenkarte bei jeder Dialysesitzung mitzubringen, damit Medikamentenveränderungen jederzeit vermerkt werden können.

Arztvisite: Findet 1 x wöchentlich durch die Leitenden Ärzte der Dialysestation und bei jeder Sitzung durch den Assistenzarzt statt. Bringen Sie zusätzlich zur Medikamentenkarte auch immer den Blutdruck- und Blutzuckerpass mit.

Besuche: Kurze Besuche sind nach Rücksprache mit dem Pflegepersonal möglich.

Ferien: Ferien sind grundsätzlich möglich. Teilen Sie der Leitung Pflege Ihre Planungen frühzeitig mit.

Das Spital Lachen bietet Ihnen zusätzlich folgende Dienste an:

Medizinische Dienste/Röntgen: Ihnen stehen sämtliche Dienste der Kliniken Medizin, Chirurgie, Anästhesiologie sowie der Röntgen-Abteilung zur Verfügung.

Sozialberatung: Bei Fragen betreffend Versicherungen, Transport- oder Arbeitsplatzproblemen etc. hilft Ihnen unser Sozialdienst.

Ernährungsberatung: Das Team der Ernährungsberatung begleitet in regelmässigen Abständen die Arztvisite und berät Sie bei speziellen Fragen.

Diabetesberatung: Unsere erfahrene Diabetesberatung steht Ihnen zur Verfügung.

Physiotherapie/Ergotherapie: Bieten wir ebenfalls als hausinterne Dienste bei Beschwerden des Bewegungsapparates an.

Bei weiteren Wünschen oder Unklarheiten stehen Ihnen das Dialysepersonal sowie die Leitenden Ärzte jederzeit zur Verfügung.